

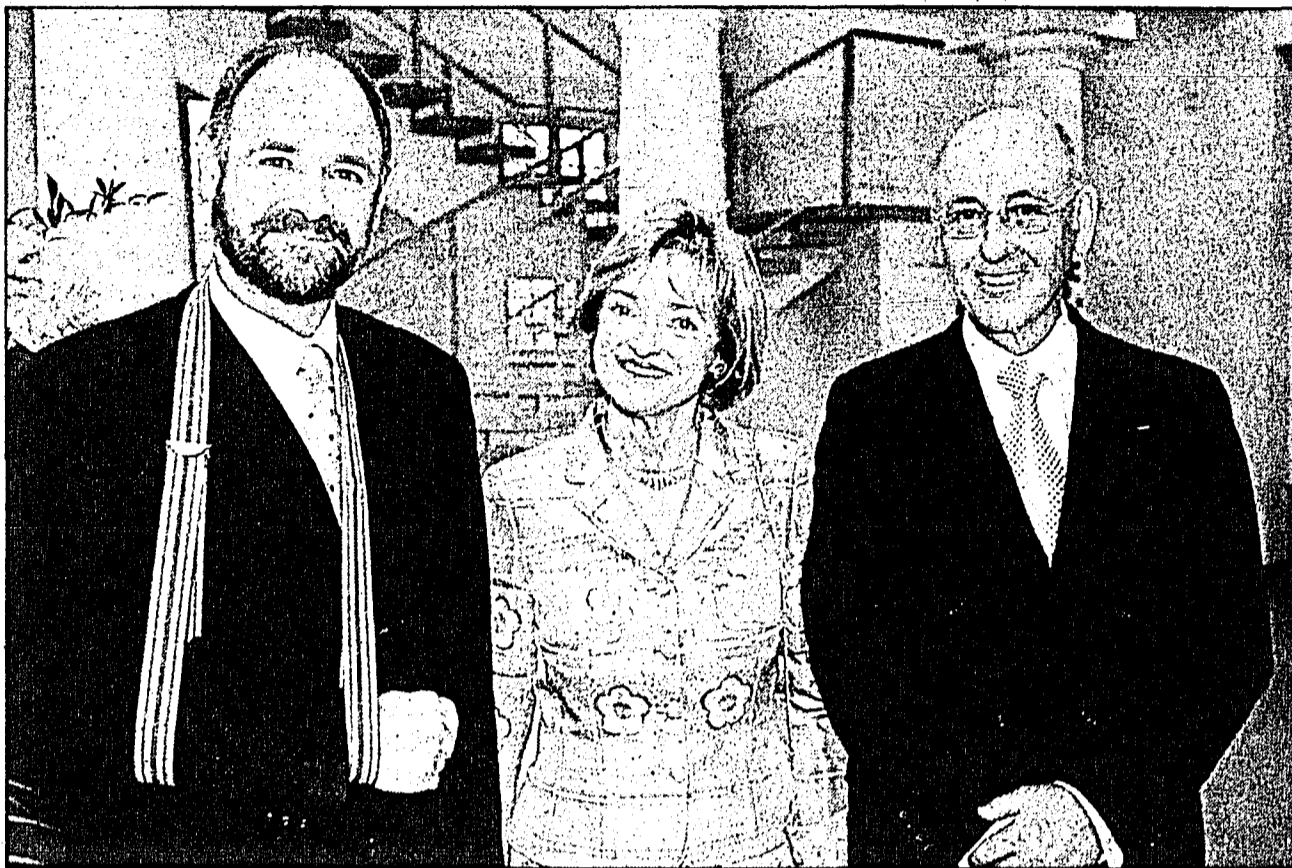
# Abschied von Botschafter Wolf

Liechtensteins ständiger Vertreter beim Europarat verlässt Strassburg

Botschafter Josef Wolf, Liechtensteins Ständiger Vertreter beim Europarat, wird demnächst nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit Strassburg verlassen. Aus diesem Anlass fanden am 22. Mai zwei Veranstaltungen statt: mittags im Europarat eine Verabschiedung durch die Kollegen des Diplomatischen Corps sowie abends ein Empfang, gegeben von Botschafter Wolf und seiner Frau Inge, im historischen, im Park der Orangerie gelegenen Pavillon Joséphine.

Zu dem abendlichen Empfang war eigens Regierungsrat Ernst Walch aus Liechtenstein nach Strassburg gekommen und verlieh damit diesem Anlass eine besondere Note. Es waren geladen: das diplomatische Corps, dessen Doyen Botschafter Wolf als dienstältester Botschafter viele Jahre lang war, sowie die Vertreter des Europarats, der Parlamentarischen Versammlung und des Gerichtshofs für Menschenrechte. Anwesend waren ferner Vertreter der Stadt Strassburg, der Region Elsass und der anerkannten Religionsgemeinschaften.

Das Diplomatische Corps sowie das Büro des Ministerkomitees hatten sich für ein möglichst frühes Datum für diesen Abschiedsempfang ausgesprochen, weil sich im Juni vor Beginn der Sommerferien die Termine häufen (z.B. in der letzten Juni-Woche stets Session der Parlamentarischen Versammlung),



Zu dem abendlichen Empfang war eigens Regierungsrat Ernst Walch aus Liechtenstein nach Strassburg gekommen. Unser Foto zeigt den Ausserminister (links) mit Botschafter Josef Wolf und dessen Ehefrau Inge.

und sie diesem Anlass eine besondere Bedeutung geben wollten. Im Namen des Diplomatischen Corps hob der Botschafter von Luxemburg Gérard Philipps die Verdienste von Botschafter Wolf hervor, der das europäische Engagement Liechtensteins in den Jahren seines Strassburger Wirkens stets würdig und überzeugend vertreten habe.

Botschafter Wolf habe nicht nur in ausgezeichneter Weise während der sechs Monate des liechtensteinischen Vorsitzes die Sitzungen des Ministerkomitees geleitet, sondern auch während seiner ganzen Amtszeit ohne Zögern zahlreiche zusätzliche Verpflichtungen übernommen. Durch seinen Einsatz für die kulturelle, geistige

und religiöse Dimension der europäischen Einigung und die Ausprägung einer übergreifenden europäischen Identität habe er den Mitgliedsstaaten des Europarats deutlich gemacht, dass auch die Stimme eines kleinen Landes wie Liechtenstein in Europa Gewicht haben kann, wenn es um die Verteidigung der gemeinsamen Werte geht.

Zu erwähnen ist auch, dass die Amtszeit von Botschafter Wolf als Vertreter Liechtensteins beim Europarat in eine politisch äusserst spannende Zeit fiel, als nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in den 90er-Jahren nach und nach bis auf Serbien-Montenegro und Weissrussland alle Staaten Mittel- und Osteuropas dem Europarat beitraten, darunter zahlreiche Länder, von denen vor 1989 niemand sich hätte träumen lassen, dass sie jemals als selbstständige Staaten Botschafter nach Strassburg schicken würden, zum Beispiel die drei baltischen Länder, die drei Kaukasusrepubliken, die Nachfolgestaaten des untergegangenen Jugoslawien, Moldawien und die Ukraine. Viele dieser neuen Staaten sind relativ kleine Staaten, was zeigt, dass es gegenwärtig in Europa nicht nur den Trend zu grösseren politischen Zusammenschlüssen wie der EU gibt, sondern auch die Tendenz zur Wiederentdeckung europäischer Identität in kleineren Einheiten, so dass Liechtenstein sich im Kreise der nunmehr 44 Europaratsstaaten durchaus nicht verloren zu fühlen braucht.

Während seiner Tätigkeit in Strassburg durfte Botschafter Wolf auch die Erweiterung des einheitlichen europäischen Rechtsraums durch eine grosse Zahl von Übereinkommen und Zusatzprotokollen des Europarats erleben. Genannt seien hier lediglich die Bioethik-Konvention, die Konventionen zur Bekämpfung des Terrorismus und der Geldwäsche und das Zusatzprotokoll zur bedingungslosen Abschaffung der Todesstrafe.

## Vaduzer Konvention tritt am 1. Juni in Kraft

Sektorielle Abkommen der Schweiz mit der EU haben Auswirkungen auf Liechtenstein

Am 1. Juni 2002 treten die von der Schweiz mit der EU abgeschlossenen sieben so genannten Sektoriellen Abkommen in den Bereichen Forschung, öffentliches Beschaffungswesen, Technische Handelshemmnisse, Landwirtschaft, Luftverkehr, Landverkehr und Freier Personenverkehr in Kraft.

Die Schweiz hatte diese Abkommen verhandelt, nachdem der Beitritt zum EWR in der Schweiz abgelehnt worden

war, und zwar mit der Zielsetzung, im Verhältnis zur Europäischen Union ein möglichst hohes Integrationsniveau zu erreichen.

Der Bereich des Personenverkehrs ist einer der entscheidenden Gegenstände der Vaduzer Konvention. Das Freizügigkeitsabkommen, zwischen der Schweiz und der EU wird praktisch unverändert auf die EFTA-Staaten ausgedehnt. Für die Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein gilt jedoch ein besonderes Protokoll,

das die wichtigsten Grundsätze des Personenverkehrs zwischen der Schweiz und Liechtenstein im Einzelnen festhält.

Das Protokoll, das integrierender Bestandteil der Vaduzer Konvention ist, regelt die wichtigsten Grundsätze des Personenverkehrs zwischen der Schweiz und Liechtenstein und enthält einen Zeitplan für deren Umsetzung. Liechtenstein und die Schweiz vereinbarten, dass Liechtenstein auf die schweizerischen Staatsangehörigen

die Gleichbehandlung mit den EWR-Staatsangehörigen gemäss der Sonderlösung, die für Liechtenstein im Rahmen des EWR gilt, zur Anwendung bringt (EWR-Behandlung). Es wird in diesem Protokoll weiter vereinbart, dass die Schweiz auf Liechtenstein die Regeln des Freizügigkeitsabkommens gemäss dem Abkommen zur Änderung des EFTA-Übereinkommens anwendet. Die beiden Lösungen werden dabei aufeinander abgestimmt, damit eine äquivalente

Rechtsstellung schweizerischer und liechtensteinischer Staatsangehöriger im anderen Vertragsstaat gewährleistet ist. Für die konkrete Umsetzung der Bestimmungen des Protokolls sind zwei Phasen vorgesehen. In einer ersten Phase, welche bis ein Jahr nach Inkrafttreten der Konvention, also bis zum 1. Juni 2003, dauert, soll die Gleichbehandlung der bereits im anderen Vertragsstaat wohnhaften Staatsangehörigen umgesetzt sein. Dies betrifft grundsätzlich alle Lebensbereiche, soweit sie einen Bezug zur Freizügigkeit bzw. zum Personenverkehr aufweisen und Äquivalenz oder Gegenrecht gewährleistet ist. Weiters wird in dieser ersten Phase der grenzüberschreitende Dienstleistungsverkehr im Bereich des Gewerbes geregelt, da es hier für liechtensteinische Unternehmen öfters Schwierigkeiten gab. Die diesbezüglichen Verhandlungen zur konkreten Umsetzung sind derzeit im Gange.

Die zweite Phase betrifft die Einführung der Gleichstellung schweizerischer Staatsangehöriger mit den EWR-Staatsangehörigen ohne Wohnsitz in Liechtenstein und die Gleichstellung liechtensteinischer Staatsangehöriger mit den EU-/EFTA-Staatsangehörigen ohne Wohnsitz in der Schweiz. Die konkreten Regelungen sollen frühestens zwei, spätestens drei Jahre nach Inkrafttreten der Vaduzer Konvention, also frühestens am 1. Juni 2004 und spätestens am 1. Juni 2005, in Kraft treten. (paf)

REKLAME

## Die meisten Frauen denken nur an das eine. Und wer macht die Küche hinterher sauber?

Natürlich wir von olina. Denn wenn wir eine Küche aufbauen, machen wir das ganz professionell.

Und dazu gehört absolute Sauberkeit. Auch das ist Teil des olina-Verwöhnsservice.

Klar, jede grössere Umbauarbeit ist mit etwas Schmutz und Unbequemlichkeiten verbunden, das lässt sich nicht immer vermeiden. Aber wenn der Umbau vorbei ist, wird alles wieder tiptop sauber sein. Dafür garantiert die Nummer 1 der Küchenstudios: olina.

«Eine neue Küche wäre ja schon toll, wenn nur der ganze Dreck nicht wäre», so ähnlich hören wir das immer wieder. Wir von olina meinen: Das muss nicht sein. Weshalb wir das Thema Sauberkeit zu unserer Sache erklärt haben.

### Eine saubere Sache

Die olina-Monteur bauen Ihre Küche fixfertig auf und hinterlassen alles blitzblank und besenrein. Dazu gehört auch, dass wir alle Verpackungen nach der Montage wieder mitnehmen und - ganz sauber - ökologisch entsorgen.

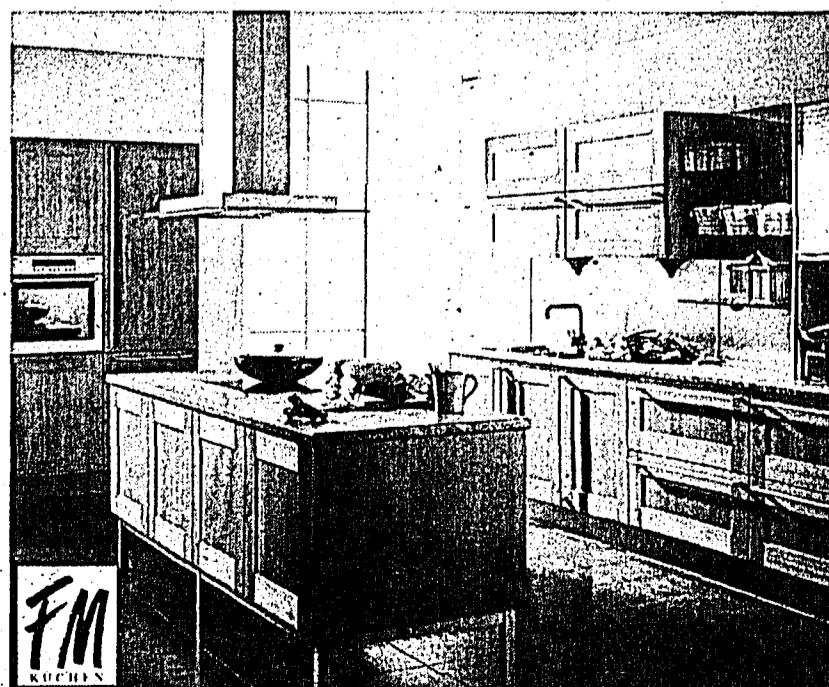
### Die Sache mit dem Teppich

Es stimmt: Wir legen Ihrer Küche einen Teppich aus - und manchmal ist er sogar rot. Unsere Handwerker legen von Ihrer Haustüre bis in die Küche einen Teppich, damit verhindern wir Verschmutzungen oder Beschädigungen.

### Wir passen auf Ihre Sachen auf

Die Monteur von olina sind echte Profis, die auf Ihre Wohnung aufpassen, als wärs ihre eigene. Das heisst: Sämtliche Möbel und andere Sachen im Umbaubereich werden sorgfältig geschützt. Denn sicher ist sicher.

Eine Sache möchten wir allerdings noch klären: Das Einräumen Ihrer Küche müssen Sie schon selbst übernehmen. Ansonsten können Sie sich so richtig verwöhnen lassen. Natürlich von olina.



Schöne, traumhaft funktionelle Küchenwelten finden Sie bei olina in Höchst, Klaus und Bürs. Unsere Monteur bauen Ihre Küche fixfertig auf und hinterlassen alles blitzblank und besenrein. olina - lassen Sie sich einfach verwöhnen.

Höchst: 05578/77778  
Klaus: 05523/511500  
Bürs: 05552/33199  
Weitere Infos unter: www.olina.com

**olina**  
KÜCHEN

REKLAME

### TANKREVISIONS AG

Bauabdichtungen  
**Losert Jürgen**  
9485 Nendeln  
Tel. +423/373 55 12  
Mobil 079/312 50 32

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Tankneuanlagen/Abbruch
- Polyesterarbeiten
- Kunststoffbeschichtungen